

FELIX

Mein armes Auto



Mein Auto hat es nicht leicht. Ich besitze keine Garage, sodass ich es abends immer draußen stehen lassen muss. Und zwar unter dichten Linden. Auf denen siedeln sich um diese Jahreszeit mit Vorliebe

Millionen von Läuse an. Und sondern ohne Unterlass ein klebriges Sekret ab, das sich auf Lack und Glas meines Autos legt. Aber damit noch nicht genug: Neuerdings sucht allabendlich eine Heerschar von Dohlen die Linden heim. Wie sich deren Hinterlassenschaften auf meinem Auto machen, erspare ich Ihnen an dieser Stelle. mha

Kaufhaus Magnus: Abriss soll im Oktober beginnen

Investor Wismann: Bebauungsplan in Arbeit

GREVEN. Lläuft alles wie vorgesehen, könnte das ehemalige Kaufhaus Magnus an der Rathausstraße im Oktober dieses Jahres abgerissen werden. Das jedenfalls ist das Ziel von Investor Wolfgang Wismann.

„Der Bebauungsplan ist zur Zeit in Arbeit. Alle Büros sind beauftragt und bearbeiten den Plan“, sagt Wismann. Die entsprechenden Unterlagen sind bereits bei der Stadtverwaltung. Wenn der Bebauungsplan entscheidungsreif ist, wird er den politischen Gremien unverzüglich vorgelegt. Laut Wolfgang Wismann wird das wohl noch vor der Sommerpause passieren.

„Wir stehen relativ dicht vor der Auslegung“, sagt Wismann. Sollten die politischen Gremien die Pläne für eine Neubebauung des alten Magnus-Areals durchwinkeln, wird der Bauantrag ganz kurzfristig gestellt, meint Wismann weiter. Und dann könne man auch recht schnell loslegen.

Etwas verschoben

Insgesamt habe sich die Planung aus verschiedenen Gründen, die Wismann nicht näher kommentieren mag, ein bisschen verschoben. „Wir wollten eigentlich schon et-

was weiter sein, auch so geht es noch ganz gut voran“, sagt er. Spätestens im Oktober, damit rechnet Wismann, könnten die Bagger anrücken und das Gebäude mit der markanten 60er-Jahre-Fassade abreißen.

Weitere Gespräche

Bei einem anderen ehemals hoffnungsvoll gestarteten Innenstadt-Projekt passiert derzeit nicht allzu viel. Von der Martinipassage an der Marktstraße hatte sich Wismann vor einigen Wochen verabschiedet, weil er mit Verwaltung und Politik in Sachen Eingang nicht auf einen Nenner kam. Derzeit laufen im Hintergrund zwar Gespräche zwischen Stadt und einzelnen Hauseigentümern, aber konkret ist momentan nichts.

Bei der Rathauspassage indes steht nun fest, dass die Drogeriekette „dm“ wohl doch nicht in den Komplex einziehen wird. Bautechnische Gründe werden dafür genannt. Wer sich stattdessen neben dem Kaufpark ansiedelt, darüber verhandelt Investor Georg Schoo derzeit noch. mha



Im Oktober könnte das ehemalige Kaufhaus Magnus abgerissen werden. GZ-Foto Haged

KURZ BERICHTET

Die Gerlings sind 50 Jahre verheiratet

GREVEN. Antonia und Albert Gerling, Maestruper Brook 19, feiern heute ihr 50-jähriges Ehejubiläum. Auch die Grevenener Zeitung gratuliert recht herzlich zur Goldenen Hochzeit und wünscht alles Gute!

Hochwasser-Einsatz: Voralarm auch bei der DLRG Greven



Peter Ebbings Handy könnte jeden Moment klingeln. Dann müsste er sofort los: Helfen in einem der Hochwassergebiete Deutschlands. Vermutlich in Sachsen“, sagt der DLRG-Bezirksleiter. Am Mittwoch wurde Voralarm für den 4. Wasserrettungszug des Landesverbandes ausgelöst. Die Einsatzkräfte müssen damit rechnen, innerhalb der nächsten 24 Stunden Richtung Ostdeutschland zu fahren. Zum 4. Wasserrettungszug gehören die Boots-Trupps der DLRG Greven und Rheine. Aus Greven würden fünf Helfer mit Boot und Bulli losfahren. Ebbing geht von einem fünf-tägigen Einsatz aus. Auf die ehrenamtlichen Helfer warten verschiedene Aufgaben: Deichsicherung, Materialtransport, Evakuierung, Rettungseinsätze. „Wir harren der Dinge, die da kommen“, sagt der Bezirksleiter, für den es der erste Hochwasser-Einsatz wäre. Foto privat

104 km/h: „Rekord“ im Kreis

GREVEN. Zweifelhafter Rekord für Greven: Beim 24-Stunden-Blitzmarathon der Kreispolizei am Dienstag stellte ein Autofahrer auf der L 555 in Schmedehausen einen Geschwindigkeitsrekord auf: Er wurde gegen 22.45 Uhr in einer Tempo-50-Zone mit 104 km/h geblickt – und muss jetzt mit einer empfindlichen Geldstrafe sowie einem mehrmonatigen Fahrverbot rechnen. „Das war der schnellste Fahrer im gesamten Kreis Steinfurt“, sagte Reiner Schöttler von der Pressestelle der Kreispolizei.

Ansonsten aber hätten sich die Grevenener Autofahrer wie im gesamten Kreisgebiet weitgehend recht diszipliniert verhalten. „Es gab deutlich weniger Verstöße als bei den vorherigen Blitz-Marathons“, so Schöttler. Genauere Zahlen für Greven hatte Schöttler nicht, aber die Stadt liege absolut im Kreistreifen.

Am Dienstag waren kreisweit für 24 Stunden etwa 90 Polizeibeamte im gesamten unterwegs und haben an 79 Stellen Geschwindigkeitsmessungen vorgenommen. mha

Zimmer frei?

Auf der Suche nach Wohnraum: Bürgermeister Vennemeyer unterstützt Kampagne

GREVEN. In diesem Jahr drängt der doppelte Abjahrgang an die Unis. Der Münsteraner Wohnungsmarkt ächzt bereits unter der Nachfrage, bezahlbarer Wohnraum ist rar. Mit der Kampagne „Studierzimmer gesucht“ sollen neue Vermieter von Einzelzimmern, kleinen Appartements bis hin zu WG-tauglichen Wohnungen erschlossen werden. Eine Kampagne, bei der die Stadt Greven mitmischen will.

„Greven kommt als Wohnort für Studierende in Frage“, so Bürgermeister Peter Vennemeyer in einer Pressemitteilung. Schließlich sei Münster gut zu erreichen. Hinzu kommt, dass die Mieten in Greven niedrig sind: Der Quadratmeter Wohnfläche kostet im Durchschnitt rund fünf Euro, in einem Neubau indes die sieben Euro. In Münster liegt hingegen schon die durchschnittliche Kaltmiete bei 7,50 Euro pro Quadratmeter, 9,10 Euro im Neubau. Preise, die kaum ein studentischer Geldbeutel verkraftet. Durch die Kampagne sollen Immobilieneigner umdenken: Ob Appartements für eine Person oder ein Zimmer zur Untermiete – alternative Wohnmodelle als die klassische Mietwohnung sollen gefördert werden. Maklerin Jutta

Lamboury ist aber skeptisch. Denn Greven hat nur wenige studententypische kleine Appartements zu bieten. Das größte Potential für studentischen Wohnraum sieht sie daher in der Untervermietung von Räumen in den vielen freistehenden Häusern – etwa wenn die eigenen Kinder der Eigner bereits ausgezogen sind. „Ich wünsche mir, dass sich viele Eigentümer darauf einlassen“, sagt sie. „Aber ich kann es mir nur schwer vorstellen.“ Sie fürchtet, dass viele diese Erfahrung scheuen: „Schließlich lässt man einen fremden Menschen sehr nah in den persönlichen Raum.“

Dennoch betont Bürgermeister Vennemeyer die Bereitschaft zur Nachbarschaftshilfe. Und verspricht sich auch mehr jüngere Menschen im Stadtbild: „Wenn das gleichzeitig mehr Leben in unsere Stadt bringt, ist das ein schöner Nebeneffekt.“

„Eine echte Chance“ Das Münsteraner Amt für Wohnungswesen begrüßt das Engagement der Grevenener Verwaltung: „Orte wie Greven sind eine echte Chance für die Studierenden“, so Gabriele Regenitter. Daher wirbt die Kampagne mit Schlagworten wie Hilfsbereitschaft



Blick in eine Vorlesung: Wohnraum für Studenten ist in Münster knapp - kann Greven Alternativen bieten?

und Gastfreundschaft für Solidarität mit den Wohnungssuchenden. Und zeigt bereits Wirkung: In den vergangenen Monaten nahm das Amt für Wohnungswesen in Münster rund 60 neue Angebote auf. Pro Monat.

Doch ist eine kleine Stadt wie Greven für entdeckungslustige Erstsemester überhaupt als Wohnort interessant? „Ich hätte nicht gedacht, wie interessiert Studierende an kleinen Städten und Gemeinden der Umgebung sind“, erklärt Christian van

Bebber, Asta-Vorsitzender der Uni Münster. „Die kurze Strecke zu pendeln und nicht mitten im Geschehen zu leben, ist schließlich immer noch besser, als zwischen Heimatort und Uni zu pendeln.“

Allerdings gibt van Bebber zu Bedenken, dass Greven für viele Studierende keine dauerhafte Lösung ist. „Viele sehen es als Übergangslösung. Dort schauen sie sich dann weiter um.“

Nicht auf Dauer

Das Leben in Greven ist demnach nicht langfristig geplant. Dauerhaft bedeutet dies also nicht mehr junges Leben im Stadtbild – zumal die Studierendenflut mit den kommenden Jahrgängen auch wieder abebben wird. Mit der wahrscheinlichen Konsequenz, dass bei sinkender Nachfrage Wohnen in der Großstadt wieder erschwinglicher wird. Dennoch brauchen die Studierenden bis dahin eine Bleibe. Die Kampagne ruft daher alle Immobilieneigentümer, Vermieter und Investoren auf, ihren verfügbaren Wohnraum zu überdenken. Oder womöglich neuen zu schaffen. Eingetragen werden können neue Angebote auf der zentralen Internetseite der Kampagne. Tim Stobbe

www.studierzimmer-muenster.de

NOTIZEN

Motorradfahrer schwer verletzt

GREVEN/STEINFURT. Schwer verletzt wurde ein Grevenener Motorradfahrer bei einem Unfall am Dienstagabend auf Steinfurter Gebiet. Der Kradfahrer war auf der L 559 von Steinfurt kommend in Fahrtrichtung Nordwalde unterwegs. Ausgang einer Linkskurve, außerhalb geschlossener Ortschaft in einem 50 km/h-Bereich, kam er nach rechts von der Fahrbahn ab und stürzte. Dabei trug er schwere Verletzungen davon. Der Fahrer wurde nach notärztlicher Versorgung am Unfallort mit dem Rettungshubschrauber in die Uni-Klinik Münster gebracht.

GREVEN. Eine Informationsveranstaltung zur Umgestaltung der Innenstadt legt jetzt den Schwerpunkt auf die Alte Münsterstraße. Um das Erscheinungsbild der Innenstadt attraktiver und zeitgemäßer zu gestalten, hat die Stadt Greven einen Wettbewerb durchgeführt, bei dem Konzepte zur gestalterischen Aufwertung des öffentlichen Raums entwickelt wurden.

Eine Auswahl

Die Stadt und das Citymanagement stellen deshalb jetzt eine Auswahl der Entwürfe in insgesamt drei Informationsveranstaltungen für unter-

Vorschläge erwünscht

Informationsveranstaltung zur Umgestaltung der Innenstadt

schiedliche Bereiche der Innenstadt vor.

Sieben Büros für Landschaftsarchitektur haben ihre Ideen zur Grevenener Innenstadt zu Papier gebracht und sich der Themen Möblierung, Beleuchtung, Begrünung und Oberflächen angenommen.

Von den eingereichten Entwürfen sind im Rahmen des Wettbewerbs drei prämiert und im Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt vorgestellt worden. In einem nächsten Schritt sind insbesondere die Eigentümer und Unternehmer der Bereiche Alte Münsterstraße, Marktstraße und Martinstraße/Kirch-

straße eingeladen, sich die Vorentwurfplanungen in jeweils einer Informations- und Gesprächsrunde erläutern zu lassen. Die erste Informationsveranstaltung zum Schwerpunkt Alte Münsterstraße und findet am Mittwoch, 12. Juni, um 19 Uhr in den Räumen des Heimatvereins in der Alten Münsterstraße 8 statt.

Im Anschluss besteht im Rahmen einer Gesprächsrunde die Möglichkeit, Ideen und eigene Vorschläge einzubringen. Die Termine für die Bereiche Marktstraße und Martinstraße sowie Kirchstraße stehen noch nicht fest.

NOTIZEN

Erste Hilfe beim Roten Kreuz

GREVEN. Das Deutsche Rote Kreuz bietet am Samstag und Sonntag, 15. und 16. Juni, einen Erste-Hilfe-Kursus an. Er findet statt im DRK-Heim, Alte Bahnhofstraße 56. Der Lehrgang vermittelt in acht Doppelstunden neben den lebensrettenden Sofortmaßnahmen am Unfallort Kenntnisse und Maßnahmen bei Notfällen im Straßenverkehr, am Arbeitsplatz und zu Hause. Weiter erfahren die Teilnehmer Verhaltensregeln, um akuten Erkrankungen und Vergiftungen begegnen zu können. Für die Teilnehmer früherer Kurse bietet sich die Möglichkeit der Wiederholung und Vertiefung des Erlernen. Teilnahmegebühr beträgt 30 Euro. Anmeldung unter Tel. (02571) 95 24 30, E-Mail: drk-greven@t-online.de

Senioren fahren ins Emsland

GREVEN. Die Senioren-Union der CDU im Stadtverband Greven fährt am heutigen Donnerstag zur Fahrt in den Hümmling unter dem Motto „Kultur-kulinarisch“. Abfahrt ist um 10.30 Uhr ab Greven, Betriebshof Weilke am Hansaring. Mitglieder und Gäste werden unter Führung der Hüvener Mühle kennen lernen, die im 16. Jahrhundert erbaut wurde und als technisches Kulturdenkmal eine einzigartige Verbindung von Wind- und Wassertechnik vorweist. Zuvor verwöhnt der Koch in der Traditionsgaststätte beim „Spargelessen satt“. Kontakt zur Union unter Tel. (02571) 41 50.

Wem gehört das Täubchen?

GIMBTE. In Gimbte ist eine recht zahme Ziertaube zugeflogen. Bislang konnte der Besitzer nicht aufzufindig gemacht werden, auch auf dem Ring steht keine Telefonnummer. Die Finderin, Rabea Krainski, würde sich freuen, wenn der Besitzer sich bei ihr melden würde. Familie Krainski ist erreichbar unter Tel. (02571) 99 68 62.

NOTIZEN